

Tourentipp 06/2012

“Zaubergarten der Seele“

Was macht die Wanderung aus, was ist das Besondere ?

Von Hohenwestedt führt diese Wanderung mit Blick auf das markant eingetieft Tal der Buckener Au zwischen Box-Berg und Grauel, einem saaleeiszeitlichen Gletscherzungenbecken, zu dem von privater Hand liebevoll und sachkundig gestalteten Kräuter-, Arznei-, Bauerngarten, einem „Zaubergarten der Seele“, in Altenjahn.

Nach Auftanken von Leib und Seele geht es zurück, teilweise über den „Ochsenweg“ nach Hohenwestedt, auch dies ein Ort mit interessanter Geschichte.

Wegebeschreibung

Vom Bahnhof Hohenwestedt nehmen wir die Straßen ostwärts entlang der Bahngleise Am Bahnhof und dann Am Gaswerk, bis wir zur Hauptstraße K 80 (Parkstraße) gelangen. Hier biegen wir rechts ab, queren die Bahngleise, dann die B 430, bis wir am Kreisel links ab in den Weg Böternhöfen gehen können. Wir wandern geradeaus weiter bis in den Weg Neu-Böternhöfen, bewundern eine in einem großen Park gelegene, wunderschöne alte Villa.

An einer Rechtsbiegung des Weges in Richtung Alt Böternhöfen hat man einen grandiosen Blick auf das weite Tal der Buckener Au, kann sich die Dimensionen der Gletscherzunge vorstellen, die vor mehr als 100 000 Jahren in mehreren Vorstößen dieses Tal geschaffen hat, deren Schmelzwässer über den Lockstedter Sander bei Hennstedt abfließen. Während der Weichsel-Eiszeit war hier Tundra, erst die Nacheiszeit brachte durch Klimaerwärmung Wald, neue Nutzpflanzen, neues Wild, ermöglichte schließlich Ackerbau und Viehzucht.

Nach etwa weiteren 300 m zweigt nach links ein Feldweg ab, der auf ein Waldstück zuführt. Auf diesem Weg gelangen wir in den Wald, folgen dem Weg in der Nähe zum Waldrand, bis schließlich ein Weg scharf rechts abzweigt, der uns in Richtung Alt-Böternhöfen bringt.

Durch den reizvollen Flecken gelangen wir nach Grauel, in die Schulstraße, die wir scharf links in den Buckener Weg verlassen. Nach wenigen Metern zweigt ein Feldweg rechts ab, auf dem wir bleiben, bis der Weg erneut rechts ab führt. Wir schauen in das Tal der Buckener Au, auf die weiten Grünflächen, über denen Bussarde kreisen.

Wir gelangen an die L 123, die wir überqueren, den Weg geradeaus fortsetzen. Am nahe gelegenen stattlichen Bauernhof halten wir uns nach links, folgen diesem Wirtschaftsweg, erfreuen uns an den Pferden auf den Weiden.

An der nächsten Straße, dem Altenjahner Weg, gehen wir ein kurzes Stück rechts ab, bis wir den nächsten Feldweg links ab nutzen können. Dieser führt uns auf einen Waldrand zu, an dem wir links ab dem Waldrand folgen können, gelangen dann

durch den Wald in westlicher Richtung an die Straße, die uns in Richtung Altenjahn führt. Ein Hinweisschild auf den Kräutergarten in Altenjahn führt uns.

In der Broschüre „Gartenrouten zwischen den Meeren“ wird der Garten beschrieben: „Ein echter Garten der Vielfalt ist der Altenjahner Kräutergarten, den Traute Struve in die hügelige Landschaft gezaubert hat. Nicht nur der Duft von Kräutern zieht durch die Luft, sondern auch eine ungebremste kreative Energie, die aus der Blütenfülle strahlt“.

Wir werden durch köstlichen Kaffee gestärkt, lauschen den lebendig erzählten Geschichten von Traute Struve.

Mit der Absicht, einmal wieder zu kommen, machen wir uns schließlich auf den Weg, folgen ein kurzes Stück weiter der Straße, biegen an den nächsten Häusern zur Rechten in einen Feldweg, der uns nach etwa 500 m auf eine Straße bringt. Hier sind wir kurz links ab unterwegs, nehmen nach wenigen Metern den nächsten Feldweg rechts ab, der uns in Richtung Nienjahn führt. An der Straße K 39 folgen wir dieser links ab auf dem Rad- und Fußweg, bis uns nach etwa 250 m rechts ab ein schmaler Pfad durchs Feld in den nahe gelegenen Wald Strusch bringt.

Dem uns aufnehmenden Waldweg folgen wir, bis wir zur B 77 gelangen, die wir halblinks queren, dem Weg entlang einer aufgelassenen Kiesgrube folgen, bis wir auf den gekennzeichneten „Ochsenweg“ stoßen, auf dem wir bis Jahrsdorf wandern, dann über die Dorfstraße, den Quellengrund bis zur B 77.

Der Bundesstraße folgen wir ein kurzes Stück in nördlicher Richtung, bis wir rechts ab in den Wald gelangen können. Vom Weg aus erkennen wir an Hügelgräbern die uralte Siedlungsgeschichte auf den Moränenrücken nahe der wasserreichen Auenlandschaft.

Bald gelangen wir wieder auf den Ochsenweg, der hier die Lübsche Trade kreuzte, uralte Handelswege von einst großer Bedeutung.

Dem „Ochsenweg“ folgen wir, bis wir vor Hohenwestedt links ab den Weg Lerchenfeld nehmen können, der uns bis zum Bahnhof Hohenwestedt führt. Die Sehenswürdigkeiten in Hohenwestedt sollte man nicht auslassen, eine Einkehr an der „Ochsentränke“ in der Ortsmitte mag den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen.

Bundesland:	Schleswig–Holstein
Region:	Kreis Rendsburg-Eckernförde AktivRegion Mittelholstein
Wegezuordnung:	keine
Start- und Zielpunkt:	Bahnhof Hohenwestedt Am Bahnhof 24594 Hohenwestedt

Verkehrsanbindung Auto:	Von der A 7 die Ausfahrt Neumünster Mitte nehmen, von dort auf der B 430 in Richtung Wasbek / Hohenwestedt, dort rechts ab in Richtung Ortsmitte (L 123 / K 80), nach der Bahnunterquerung links ab in die Straße Am Gaswerk, geradeaus bis zum Parkplatz am Bahnhof.	
Verkehrsanbindung ÖPNV:	Bis Neumünster Bhf. von Kiel oder Hamburg mit Regionalbahn, in Neumünster umsteigen in die Schleswig-Holstein-Bahn (SHB) Neumünster – <u>Hohenwestedt</u> – Heide – Büsum.	
Rund- oder Streckenwanderung:	Rundwanderung	
Länge:	18 km	
Geschätzte Dauer:	6 Stunden	
Markierungszeichen:	keine	
Höhenunterschied:	Tiefster Punkt:	15 m
	Höchster Punkt:	60 m
Anforderungen:		
steile Passagen:	keine	
durchgehend kinderwagengerecht:	ja	
barrierefrei:	nein	
Besonderer Routencharakter:	Naturwanderung Nordic Walking	
Begehbarkeit:	ganzjährig empfohlen Mai bis September	
Sehenswürdigkeiten:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blick in das Tal der Buckener Au 2. Altenjahner Kräutergarten 3. Hügelgräber bei Jahrsdorf 4. Heimatmuseum Hohenwestedt 5. St. Petrus und Paulus Kirche Hohenwestedt 	

Einkehrmöglichkeiten:

Hotel Landhaus
Itzehoer Straße 39
24594 Hohenwestedt
Tel. 04871-763753
www.landhaus-hohenwestedt.de
Einkehr / Übernachtung

Lindenpension
Lindenstraße 19
24594 Hohenwestedt
Tel. 0171-4425244
e-mail:peter.kulas@gmx.de
Übernachtung / Einkehr im Hotel Landhaus

Heu-Herberge Wagner
Waldhüttener Weg 10
24594 Meezen
Tel. 04877-221
www.heu-herberge.net
Übernachtung

Hinweis auf Karten:

Name: Wander- und Freizeitkarte Nr. 6
Rendsburg- Neumünster
1 : 50000
Herausgeber: Landesvermessungsamt Schleswig – Holstein
3-89130-286-x

Hinweis auf Wanderliteratur:

Titel: Ausflugsziele im Herzen Schleswig-Holsteins
Verlag: Boyens Buchverlag
ISBN 3-8042-1165-8

Titel: Sagen aus Schleswig-Holstein
Verlag: Husum Druck- und Verlagsgesellschaft
ISBN 3-88042-981-2

Titel: Museums Führer Schleswig-Holstein
Verlag: Wachholtz - Verlag
ISBN 978-3-529-02768-0

Titel: Gartenrouten zwischen den Meeren
Route 9: Rendsburg - Eckernförde
Herausgeber: Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH)
www.gartenrouten-sh.de

GPS-Tracks:

Kai Zarp
Tel. 04331-42567
Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“

Bilder:

Gerlind Lind, Kai Zarp
Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“

Kartenskizze:

Kai Zarp
Tel. 04331-42567
Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“

Ansprechpartner:

Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“
von Heyer, Wolfgang
Kuhlacker 32a
24145 Kiel
Tel. 0431-713495
k-zarp@t-online.de
www.wanderbares-schleswig-holstein.de

Tourismusorganisation:

Verkehrsverein e.V. Hohenwestedt
Tel. 04871-1324

Tourismusorganisation:

Touristikgemeinschaft Mittelholstein e.V.
Niedernstraße 6
24589 Nortorf
Tel. 04392-89610
www.mittel-holstein.de